

Constanze Böhm Sabine Müller Maximilian Neumann David Schomberg +
Sabine Müller Maximilian Neumann David Schomberg Constanze Böhm +
Maximilian Neumann David Schomberg Constanze Böhm Sabine Müller +
David Schomberg Constanze Böhm Sabine Müller Maximilian Neumann +
Constanze Böhm Maximilian Neumann Sabine Müller David Schomberg +
Sabine Müller Maximilian Neumann Constanze Böhm David Schomberg +
Maximilian Neumann David Schomberg Sabine Müller Constanze Böhm +
David Schomberg Constanze Böhm Maximilian Neumann Sabine Müller +
Constanze Böhm Maximilian Neumann David Schomberg Sabine Müller +
Sabine Müller Constanze Böhm Maximilian Neumann David Schomberg +
Maximilian Neumann Sabine Müller David Schomberg Constanze Böhm +
David Schomberg Maximilian Neumann Constanze Böhm Sabine Müller +
Constanze Böhm Sabine Müller David Schomberg Maximilian Neumann +
Sabine Müller Constanze Böhm David Schomberg Maximilian Neumann +
Maximilian Neumann Sabine Müller Constanze Böhm David Schomberg +
David Schomberg Maximilian Neumann Sabine Müller Constanze Böhm +
Constanze Böhm David Schomberg Sabine Müller Maximilian Neumann +
Sabine Müller David Schomberg Constanze Böhm Maximilian Neumann +
Maximilian Neumann Constanze Böhm Sabine Müller David Schomberg +
David Schomberg Sabine Müller Maximilian Neumann Constanze Böhm +
Constanze Böhm David Schomberg Maximilian Neumann Sabine Müller +
Sabine Müller David Schomberg Maximilian Neumann Constanze Böhm +
Maximilian Neumann Constanze Böhm David Schomberg Sabine Müller +
David Schomberg Sabine Müller Constanze Böhm Maximilian Neumann **

**Kunstverein
Hildesheim**



**** ebenso ebenda**



„Wer Teil einer komplizierten Verflechtung ist, übernimmt Verantwortung für das Gesamtprodukt und hat tiefes Vertrauen in die anderen, weil [...] die Handlungen des anderen genauso schwer wiegen wie [die] eigenen“*

Die IDEE des Atelier- und Ausstellungsprojekts ****ebenso ebenda** entstand aus regelmäßigen Treffen, die die vier Künstler:innen Constanze Böhm, Sabine Müller, Maximilian Neumann und David Schomberg als Kolleginnen, Freund:innen und Kompliz:innen seit Anfang 2019 abhalten. Gemeinsam und solidarisch widmen sie sich bei diesen Treffen, die sie als ‚Bandproben‘ bezeichnen, den eigenen künstlerischen Arbeiten. Im so entstehenden Freiraum entwickeln sich Möglichkeiten für Ideen und Projekte, die im Prozess etwas Gemeinsames entstehen lassen und so über die Einzelpositionen hinausreichen.

Der TITEL ****ebenso ebenda** spiegelt die Herangehensweise der vier Künstler:innen wider. Er nimmt – angelehnt an gängige Formulierungen in Fußnoten wissenschaftlicher Texte – Bezug auf das Sein mit anderen, die Grenzen und Möglichkeiten im gemeinsamen Tun, auf das Kommentieren und Reflektieren, Wiederholen und Zitieren.

Der (ZEIT-)RAUM, in dem ****ebenso ebenda** stattfindet, beschränkt sich nicht auf die Ausstellungszeit. Bereits seit Anfang Februar steht den vier Künstler:innen aus Hannover der Raum des Kunstvereins Hildesheim zur freien Verfügung. Sie nutzen den Kehrriederturm als temporäres

** ebenso ebenda

DAS AUSSTELLUNGSPROJEKT FINDET IM ZEITRAUM **04.04. - 27.05.2020** STATT

UND ZEIGT SICH IM WORLD WIDE WEB:

WWW.KUNSTVEREIN-HILDESHEIM.DE

04.04. 19 Uhr
**Netzpublikation Teil 1
„kleine Eröffnung“**

06.05. 19 Uhr
**Netzpublikation Teil 2
„große Eröffnung“**

27.05. 19 Uhr
**Netzpublikation Teil 3
„Finissage“**

Atelier und verwirklichen in dem mehrmonatigen Prozess eine alle Etagen umfassende Gesamtinstallation.

Die KLEINE ERÖFFNUNG macht den ersten Schritt von ****ebenso ebenda** öffentlich: Die Künstler:innen gestalten den Eingangsbereich des Kehrriederturms komplett neu. Aus einer Lager- und Ausstellungsfläche wird ein sozialer Raum. Über die Projektzeit hinaus soll er vom Team des Kunstvereins und den Besucher:innen belebt werden.

Die GROBE ERÖFFNUNG zeigt die Ausstellung aus ortsbezogenen Arbeiten, die sich auf den gesamten Kehrriederturm erstrecken und die durch die besondere Arbeitsweise der vier Kompliz:innen entstehen: eine oder zwei Personen erarbeiten etwas, die anderen übernehmen, denken daran weiter, woanders entsteht eine Arbeit, die sich darauf bezieht oder auch nicht, die beiden treten in einen Dialog... die Räume verändern sich.

Der DIGITALE RAUM hat aufgrund der aktuellen Kontaktbeschränkungen eine besondere Rolle. Er bringt die Ausstellung und ihre Räume zu den jeweiligen Eröffnungsterminen in die Öffentlichkeit. Der physische Ausstellungsraum des Kunstvereins muss vorerst leider geschlossen bleiben.

*„Einer kleinen Gruppe von engagierten Personen gelingt es, etwas scheinbar Unmögliches möglich zu machen und dadurch eine überraschende und wirksame Öffentlichkeit herzustellen. Um dies zu erreichen, erschaffen sie sich ihre Strukturen der Zusammenarbeit neu, denn die Fälle sind einmalig und nicht wiederholbar, ihre Protagonisten können nicht auf bereits existierende Organisationsstrukturen zurückgreifen.“**

*Gesa Ziemer: Komplizenschaft – neue Perspektiven auf Kollektivität, Transcript Verlag 2013

**Kunstverein
Hildesheim**

INFO@KUNSTVEREIN-HILDESHEIM.DE
WWW.KUNSTVEREIN-HILDESHEIM.DE
INSTAGRAM @KUNSTVEREINHILDESHEIM
FACEBOOK @KUNSTVEREINHILDESHEIM
AM KEHRWIEDER 2 / 31134 HILDESHEIM

Unterstützer:innen:

